

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Die Oberbürgermeisterin –		<b>Drucksache</b> <b>DS0063/24</b>	<b>Datum</b> 08.02.2024
<b>Dezernat: IV</b>	<b>IV/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Die Oberbürgermeisterin	05.03.2024	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Umwelt und Energie	12.03.2024	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	19.03.2024	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	20.03.2024	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.04.2024	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>OB/02, FB 01, FB 02, FB 23, FB 67, FB 64, EB</b> <b>SFM, EB KGM,</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X
	<b>Klimarelevanz</b>		X

### **Kurztitel**

Neuausrichtung der umweltpädagogischen Angebote der LH Magdeburg

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Zooschule wird zum 01. August 2024 aus dem Bereich des Schulumweltzentrums in der Zuständigkeit des Fachbereichs Schule und Sport herausgelöst und in die Zuständigkeit der Zoologischen Garten gGmbH übertragen.
2. Alle anderen bestehenden umweltpädagogischen Angebote (inklusive Ökoschule und Botanikschule) des Schulumweltzentrums werden unter den bestehenden qualitativen und quantitativen Standards im Dezernat für Kultur, Schule und Sport umgesetzt und konzeptionell weiterentwickelt.
3. Ein Teil des Geländes des bisherigen Schulumweltzentrums wird zurückgebaut und renaturiert, um es perspektivisch öffentlich zugänglich und für die Stadtgesellschaft nutzbar zu machen.

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja		nein
----------------------	--	----------------	--	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

**C. Anlagevermögen**

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

<input type="checkbox"/>	JA
--------------------------	----

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter	Unterschrift AL / FBL
--------------------------------------	----------------	-----------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) Stieler-Hinz	Unterschrift
--	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

## Begründung:

### 1. Ausgangssituation

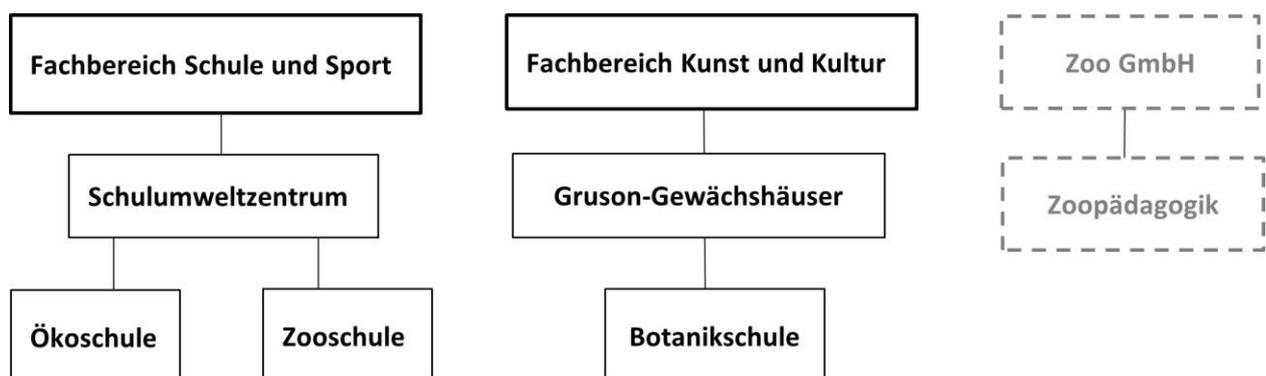
Gemäß dem Stadtratsbeschluss Nr. 1050-037(VII)21 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Zoologischen Garten Magdeburg gGmbH die Themen Zooschule und Umweltbildung voranzutreiben und dem Stadtrat bis Mitte 2022 ein Konzept zur Umsetzung vorzulegen. Die Beschlusszuständigkeit wurde zwischenzeitlich hinsichtlich dem Punkt 3 des SR-Beschlusses 1050-037(VII)21 vom 09.09.2021 auf das Dezernat IV übertragen. Gleichzeitig wurde die Beschlusskontrolle durch das Dezernat IV aufgrund der Komplexität der Thematik verlängert.

Mit der I0221/22 wurde der Stadtrat darüber informiert, dass aufgrund der vorhandenen Strukturen und der Komplexität der in diesem Zusammenhang bestehenden Fragestellungen das Thema Zooschule nicht losgelöst vom Thema Schulumweltzentrum/ Ökoschule/ Botanikschule betrachtet werden kann.

Die Angebote der historisch in Magdeburg gewachsenen Institutionen Ökoschule, Botanikschule und Zooschule stehen Schulklassen ab dem Grundschulalter zur Verfügung. Es handelt sich hier um unterrichtsbegleitende Angebote, welche sich am Lehrplan des Landes Sachsen-Anhalt orientieren und durch vom Land abgeordnete Lehrkräfte erbracht werden. Während die Ökoschule und die Zooschule unter dem Dach des bisherigen Schulumweltzentrums verortet sind, befindet sich die Botanikschule in den Gruson-Gewächshäusern. Die LH MD stellt als Träger für diese drei unterrichtsbegleitenden Angebote den Lernort zur Verfügung und übernimmt die in diesem Zusammenhang entstehenden verwaltungstechnischen Aufgaben sowie die Sachausstattung.

Durch das Schulumweltzentrum werden darüber hinaus eigene umweltpädagogische Vermittlungsangebote unterbreitet, welche sich jedoch neben den Grundschulklassen zusätzlich auch an Kita-Gruppen richten. Dafür stehen zwei pädagogische Mitarbeiter\*innen zur Verfügung. Die thematische Angebotspalette ist alters- und jahreszeitabhängig ausgerichtet. Die Kita-Gruppen bzw. Grundschulklassen können dabei aus verschiedenen umweltpädagogischen Themenbereichen wählen.

Gegenwärtig sieht die organisatorische Struktur der kommunalen Umweltbildung der Verwaltung der LH MD folgendermaßen aus:



### 2. Handlungsbedarf

Das Gelände und die Bausubstanz des Schulumweltzentrums stellen die Verwaltung vor substantielle Entscheidungen hinsichtlich eines mittelfristig zu erwartenden hohen Sanierungsbedarfs. Insbesondere der Containerbau sowie die Garagen und Lager sind in einem sanierungsbedürftigen bis abrisssreifen Zustand. Mittelfristig werden hier umfangreiche Investitionen zu tätigen sein. Die Unterstützung durch AGH-Maßnahmen bei der Pflege des Objektes ist seit diesem Jahr nicht mehr gegeben.

Die Themen des Schulumweltzentrums bzw. der Zooschule und der Ökoschule finden sich darüber auch in anderen Einrichtungen und Institutionen der LH MD wie den Gruson-Gewächshäusern, dem Museum für Naturkunde, dem Zoo Magdeburg und anderen Akteuren wieder.

Um bestehende Synergieeffekte und vorhandene Ressourcen perspektivisch besser zu nutzen, wurden deshalb Gespräche mit den beteiligten Akteuren aufgenommen mit dem Ziel, die langjährige Tradition der Umweltbildung weiter fortführen zu können, die bestehenden Angebote aber gleichzeitig auch als modernen Lernort in die Zukunft zu führen. Grundlage dieser Überlegungen ist es, die umweltpädagogischen Themen zu stärken und diese dort zu verorten, wo nach gründlicher Prüfung der Rahmenbedingungen der größte inhaltliche Bezug und geeignete sachliche Voraussetzungen bestehen, um eine Qualifizierung und Entwicklung der bestehenden Angebotspalette zu gewährleisten.

Im Prozess haben sich nachfolgende Entwicklungen ergeben, welche mit den beteiligten Akteuren konzeptionell zusammengeführt wurden. Neben der organisatorischen Herauslösung des bisherigen Schulumweltzentrums aus dem Fachbereich Schule und Sport und der neuen Anbindung an den Fachbereich Kunst und Kultur, speziell an den Fachdienst Gruson-Gewächshäuser, steht vor allem die konzeptionelle Neuausrichtung der umweltpädagogischen Vermittlungsangebote im Vordergrund.

Die neue Ausrichtung sieht vor, umweltpädagogische Vermittlungsangebote enger mit den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, erneuerbare Energien, fairer Handel und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu verzahnen.

### **3. Verortung der Zooschule in den Zoo**

Ursprünglich war vorgesehen, die Zooschule zum 01. Januar 2024 im Zoo zu verorten. Im Zuge des Prozesses hat sich jedoch herausgestellt, dass es konzeptionell zielführender ist, das Schuljahr 2023/2024 in den bestehenden Strukturen zu vollenden und im nächsten Schuljahr mit der neuen Verortung zu starten. Im Zoo selbst wurden in der Vergangenheit bereits zwei Stellen „Zoopädagogik“ geschaffen. Die dort geleistete zoopädagogische Vermittlungsarbeit soll nun mit der Zooschule eine organisatorische Einheit bilden. Der bereits existierende Unterrichtsraum in der Zoowelle ist entsprechend ausgestattet und soll sich in Zukunft mit zoologisch-/globalen Bildungsprogrammen beschäftigen. Darüber hinaus plant der Zoo einen weiteren Unterrichtsraum im hinteren Bereich des Geländes, welcher schwerpunktmäßig durch die Zooschule genutzt werden soll. Der Fokus dieses Unterrichtsraums soll auf der heimischen Natur und den damit verbundenen Umweltproblemen der Gegenwart liegen. Dieser Unterrichtsraum soll perspektivisch der Zooschule zur Verfügung stehen, zum einen als Unterrichtsraum, zum anderen aber auch als Vorbereitungs- und Lagerraum.

Die Zooschule findet auch bisher ausschließlich auf dem Zoo-Gelände statt. Bis zur Fertigstellung dieses neuen Unterrichtsraumes kann die Zooschule den bereits in der Zoowelle vorhandenen Unterrichtsraum gemeinsam mit der Zoopädagogik nutzen. Der Tierbestand des SUZ mit einem höheren tierpflegerischen Versorgungsaufwand wird in den Zoo übertragen. Nur ein geringer Teil des Tierbestands verbleibt auf dem Gelände des bisherigen SUZ und wird weiter für die eigenen Vermittlungsangebote und die Vermittlungsangebote der Ökoschule genutzt. Durch den Zoo wird zukünftig dann auch die verwaltungstechnische Betreuung der Zooschule erfolgen.

### **4. Zusammenführung des bisherigen Schulumweltzentrums mit den Gruson-Gewächshäusern**

Zum 1. August 2024 wird die inhaltlich-fachliche Verantwortung für die umweltpädagogische Vermittlungsarbeit aus dem Fachbereich Schule und Sport herausgelöst und dem Fachbereich Kunst und Kultur, Fachdienst Gruson-Gewächshäuser zugeordnet. In diesem Zusammenhang wird

ein Team Vermittlungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in den Gruson-Gewächshäusern implementiert.

Diese neue Struktur wird stellenplanneutral erfolgen, denn die beiden pädagogischen Mitarbeiter\*innen und die beiden Tierpfleger\*innen aus dem bisherigen Schulumweltzentrum sowie die bisher unbesetzte Stelle SB „Öffentlichkeitsarbeit“ in den Gruson-Gewächshäusern werden in einer Organisationseinheit unter Leitung der Direktion der Gruson-Gewächshäuser zusammengeführt. Zukünftig wird hier dann auch die verwaltungstechnische Betreuung der Ökoschule und der bereits in den Gruson-Gewächshäusern verankerten Botanikschule erfolgen.

Bisher verfügen die Gewächshäuser über keine eigenen Ressourcen für Vermittlungsarbeit. Mit dem neuen Team sollen nun schrittweise auch Vermittlungsangebote für und in den Gruson-Gewächshäusern entwickelt und umgesetzt und damit auch diese einmalige Einrichtung gestärkt werden.

## **5. Ökoschule und Botanikschule**

In Sachsen-Anhalt existieren verschiedene unterrichtsbegleitende Schulangebote in unterschiedlicher konzeptioneller Ausrichtung und Trägerschaft. Dazu gehören auch die Ökoschule, die Botanikschule und die Zooschule in der LH MD. Die Angebote selbst werden durch abgeordnete Lehrkräfte erbracht und orientieren sich am Lehrplan des Landes Sachsen-Anhalt. Für das Schuljahr 2023/24 wurden durch das Landesschulamt 21 Anrechnungsstunden für die Ökoschule und 10 Anrechnungsstunden für die Botanikschule bewilligt.

Die bisherige Angebotsstruktur der Ökoschule wird sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht in die neue Struktur überführt, so dass es zu keinerlei Angebotseinschränkungen kommen wird. Die Botanikschule befindet sich bereits unter dem Dach der Gruson-Gewächshäuser. Die Raumplanung wird die Bedarfe von Ökoschule, Botanikschule und kommunaler Umweltbildung entsprechend berücksichtigen und zusammenführen. Der bestehende Qualitätsstandard dieser außerschulischen Angebote wird auch weiterhin an den verschiedenen Standorten vorgehalten. Für die Vermittlungsangebote von Ökoschule und Botanikschule stehen ab dem Zeitpunkt der Neuorganisation ein Unterrichtsraum im Zentralbau der Außenstelle Milanweg und ein Unterrichtsraum in den Gruson-Gewächshäusern zur Verfügung.

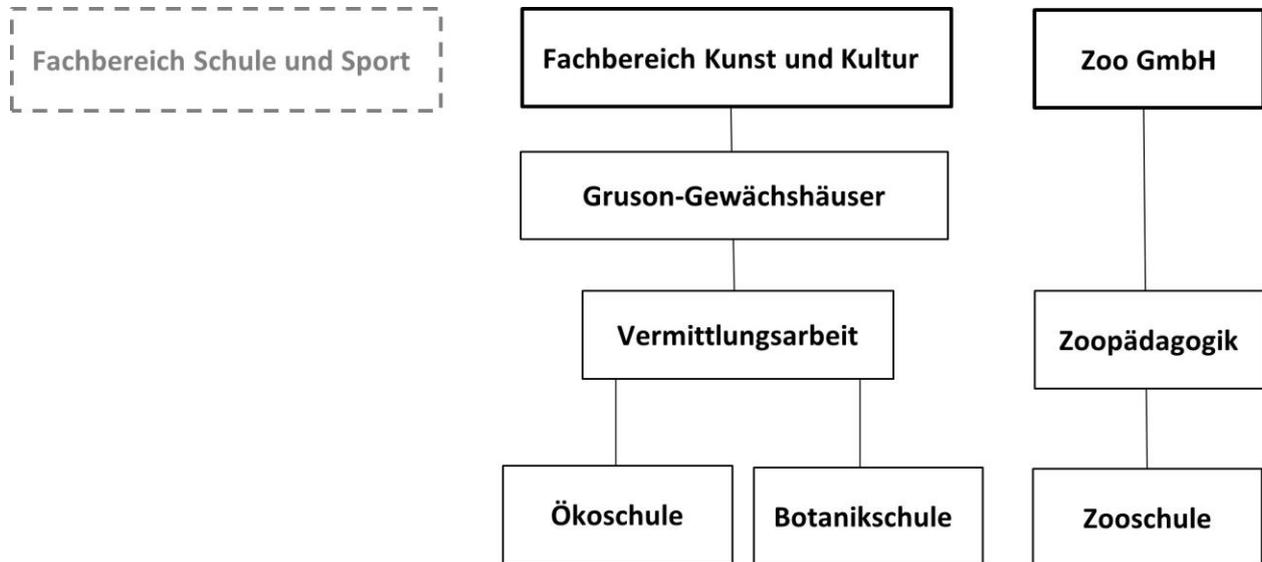
## **6. Gelände des bisherigen Schulumweltzentrums**

Ein Teil des Geländes des bisherigen Schulumweltzentrums mit dem erhaltungswürdigen Zentralbau soll in diesem Zusammenhang weiterhin als Außenstelle der Gruson-Gewächshäuser für Umweltbildung genutzt werden. Auf dem verbleibenden Areal stehen weiterhin viele verschiedene natürliche Lernorte für die Vermittlungsarbeit zur Verfügung. In der Außenstelle sollen schwerpunktmäßig die Themen der heimischen Natur und des Naturschutzes bedient werden, während in den Gruson-Gewächshäusern perspektivisch der Schwerpunkt auf der fremdländischen Natur und dem globalen Umweltschutz liegen soll.

Parallel dazu werden die maroden Bauten, Garagen und Lager auf dem übrigen Gelände schrittweise zurückgebaut und renaturiert. Im Anschluss ist vorgesehen, diese Fläche als naturbelassene Wiese bzw. Bürgerpark und perspektivisch eventuell auch in Teilen als Themen-Spielplatz zu nutzen, unter Beachtung dort erfolgter Ausgleichsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang wurden bereits erste Gespräche mit dem EB SFM geführt. Unabhängig davon kann auch diese Naturwelt dann für umweltpädagogische Angebote weiter genutzt werden.

## 7. Neue organisatorische Struktur in der Verwaltung

Zum 1. August 2024 wird die neue organisatorische Struktur der kommunalen Umweltbildung innerhalb des Dezernates IV folgendermaßen umgesetzt:



## 8. Zeitschiene

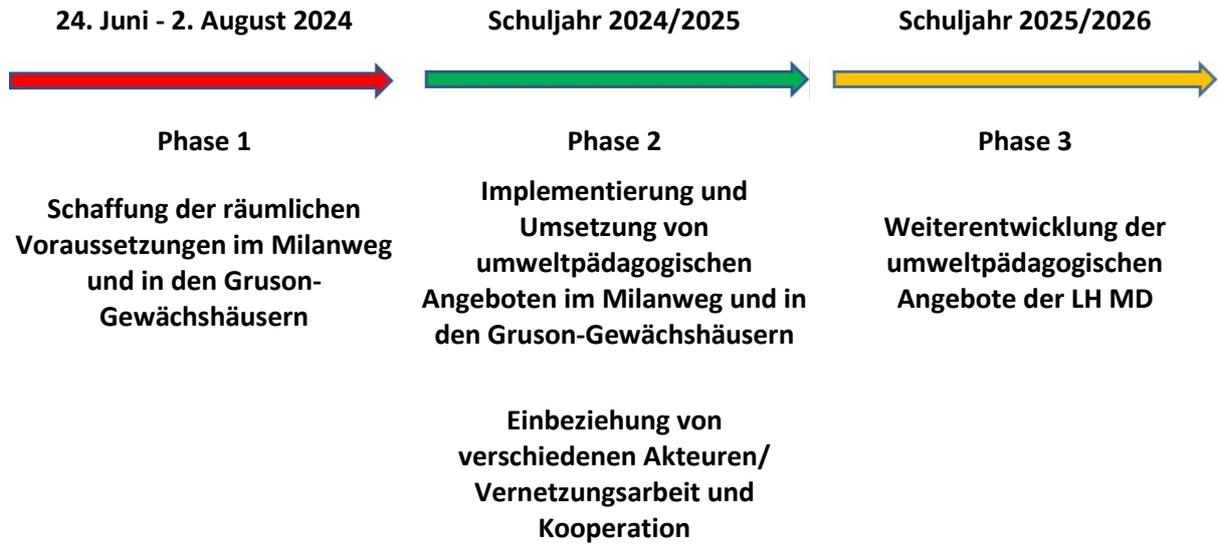
Mit der Umsetzung der neuen organisatorischen Struktur zum 01. August 2024 und dem Beginn des neuen Schuljahres 2024/2025 werden die Voraussetzungen für die konzeptionelle Umsetzung geschaffen.

Mit der Umsetzung der neuen organisatorischen Struktur zum 01. August 2024 und dem Beginn des neuen Schuljahres 2024/2025 werden die Voraussetzungen für die konzeptionelle Umsetzung geschaffen.

Es ist vorgesehen, in einem **1. Schritt** die organisatorische Zusammenführung der verschiedenen Bereiche zu gestalten und umzusetzen. Dazu gehören vor allem die Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen räumlicher und organisatorischer Natur. In diesem Zusammenhang werden u. a. der Containerbau beräumt und Unterrichtsmaterialien und Ausstattungsgegenstände wie z. B. Unterrichtsmöbel umgelagert. Im laufenden Schuljahr ist das nur sehr eingeschränkt möglich. Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass die kommunalen Vermittlungsangebote für den Zeitraum der Sommerferien ausgesetzt werden. Die unterrichtsbegleitenden Angebote der Ökoschule und der Botanikschule finden in den Ferien ohnehin nicht statt.

In einem **2. Schritt** werden die Angebote der Ökoschule zum Beginn des Schuljahres 2024/25 im neuen Unterrichtsraum in der Außenstelle im Milanweg starten. Die Angebote der Botanikschule finden wie bisher in den Gruson-Gewächshäusern statt. Parallel dazu wird Kontakt mit den verschiedenen Akteuren aufgenommen und gemeinsam an der Kooperation und Vernetzung gearbeitet.

In einem **3. Schritt** wird ab dem neuen Schuljahr 2025/26 auf Grundlage der gemeinsam identifizierten Zielgruppen, der ermittelten Angebots- und Vermittlungsformate und der thematischen Schwerpunktsetzung mit der konzeptionellen Weiterentwicklung der umweltpädagogischen Vermittlungsarbeit fortgefahren.



Mit der neuen Struktur und den damit einhergehenden Synergien wird eine sehr gute Ausgangsgrundlage für die zukunftssichere Ausrichtung der umweltpädagogischen Angebote der LH MD geschaffen.